



KONTAKTE

AGAPLESION HAUS SAALBURG

Saalburgallee 9
60385 Frankfurt a. M. (Bornheim)
T (069) 20 45 76 - 0
F (069) 20 45 76 - 40 15
hsb.info@markusdiakonie.de

AGAPLESION SCHWANTHALER CARRÉE

Schwanthalerstraße 5
60594 Frankfurt a. M. (Sachsenhausen)
T (069) 20 45 60 - 21 10
F (069) 20 45 60 - 20 52
scf.info@markusdiakonie.de

AGAPLESION OBERIN MARTHA KELLER HAUS

Dielmannstraße 26
60599 Frankfurt a. M. (Sachsenhausen)
T (069) 609 06 - 340
F (069) 609 06 - 234
omk.info@markusdiakonie.de

Was beinhaltet die gesundheitliche
Versorgungsplanung?

- Ausgebildete Gesprächsbegleiter*innen
in Ihrer Einrichtung
- Individuelle Beratungsgespräche zu
Behandlungswünschen für die letzte
Lebensphase
- Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht
und Betreuungsverfügung erstellen bzw.
bestehende Verfügungen bestätigen
- Behandlungswünschen Beachtung
verleihen

VERSORGUNGS- PLANUNG FÜR DIE LETZTE LEBENSPHASE

www.markusdiakonie.de





Ich möchte selbst bestimmen können, was mit mir passiert. Bis zum Ende.

Mit zunehmendem Alter oder auch im Falle einer chronischen Erkrankung stellt sich zugespitzt die Frage, wie sichergestellt werden kann, dass die eigenen gesundheitsbezogenen Wünsche und Vorstellungen Berücksichtigung finden. Besonders in gesundheitlichen Krisensituationen kann es dazu kommen, dass die eigene Einwilligungsfähigkeit nicht mehr gegeben ist. Und was passiert dann?

In Vorbereitung auf mögliche Szenarien in der letzten Phase Ihres Lebens möchten wir Sie mit dem Angebot einer individuellen Versorgungsplanung unterstützen, Antworten auf Fragen zu möglichen pflegerischen und medizinischen Maßnahmen zu finden. Im Besonderen möchten wir mit Ihnen über Ihre Wertvorstellungen in Bezug auf das Leben und das Sterben ins Gespräch kommen und diese aussagekräftig dokumentieren.

Inhalt der Gespräche bilden die Entwicklung und Formulierung Ihrer Vorstellungen und Wünsche zu

- medizinisch-pflegerischen Abläufen
- dem Ausmaß
- der Intensität
- den Möglichkeiten und Grenzen medizinischer Interventionen
- palliativ-medizinischen und palliativ-pflegerischen Maßnahmen

Auf Ihren Wunsch hin werden Angehörige oder gesetzliche Betreuer*innen in den Gesprächsprozess miteinbezogen. Das sind meist die Personen, die in Notfallsituationen dafür einstehen werden, dass Ihre persönlichen Wünsche und Vorstellungen auch umgesetzt werden.

Sie haben Interesse an diesem Angebot?

Gerne können Sie uns kontaktieren und weitere Informationen erfragen.

Die gesetzlichen Krankenkassen übernehmen die Kosten der Beratung für ihre Versicherten in unseren stationären Pflegeeinrichtungen. Gerne können auch privat Krankenversicherte diese Versorgungsplanung nutzen. Zuvor muss die Kostenerstattung mit den zuständigen Kostenträgern vereinbart werden oder die Zahlung erfolgt privat.

